

Zeitschrift: Schulblatt des Kantons Zürich
Herausgeber: Bildungsdirektion Kanton Zürich
Band: 85 (1970)
Heft: 4

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitteilungen der kantonalen Schulbehörden

Volksschule und Lehrerbildung

Aufklärung über Medikamentenmissbrauch

Der zweckentfremdete Gebrauch von Arzneimitteln kann statistisch kaum erfasst werden, doch ist bekannt, dass ein Teil der Bevölkerung medikamentensüchtig ist. Gerade weil Medikamente der Erhaltung oder Rückgewinnung der Gesundheit dienen, sind sich viele Menschen der Folgen des Missbrauchs nicht bewusst. Es gehört auch zu den Aufgaben der Schule, auf diese Gefahren hinzuweisen.

Eine von der «Aktion Gesundes Volk» herausgegebene Tonbildschau gibt über dieses Problem näher Aufschluss und hat zum Hauptziel, das Verantwortungsbewusstsein im Umgang mit Medikamenten zu wecken. Sie eignet sich zur Verwendung im Unterricht der Oberstufe und wird vom Pestalozzianum kostenlos zur Verfügung gestellt. Eine Serie besteht aus 2 Kassetten mit 84 Diapositiven, 1 Tonband (9,5 cm/sec) und 1 Manuskript. Die Erziehungsdirektion empfiehlt den Lehrkräften an der Oberstufe, die Tonbildschau «Vom Segen und Missbrauch der Medikamente» zu verwenden. (Verleih: Pestalozzianum, Beckenhofstrasse 33, 8006 Zürich, Telefon 28 04 28)

Die Erziehungsdirektion

Zweiter Schweizerischer Schulsporttag

Am 17. Juni 1970 wird erstmals in Zürich auf dem Letzigrund der Schweizerische Schulsporttag durchgeführt. Wir empfehlen den Gemeinden, die Wettkämpfer und ihre Begleiter an diesem Mittwoch-Vormittag zu beurlauben. Ebenso empfehlen wir, die Lehrkräfte, die in der Organisation tätig sind, zu beurlauben.

Die Erziehungsdirektion

Französischlehrmittel der Sekundarschule

Das neue Französischlehrmittel für die Sekundarschule, «Cours français» von Max Staenz, wurde gemäss Beschluss des Erziehungsrates für fünf Jahre provisorisch obligatorisch erklärt.

Kantonale Turnexperten

Bezirk

Affoltern

Maurer Ernst, Sekundarlehrer/Turnlehrer, Schimmelstrasse 5, 8003 Zürich
Schulhaus Feldstrasse

Andelfingen

Diener Markus, Sekundarlehrer, Oberweg, 8476 Unter-Stammheim
Oberstufenschulhaus

Bülach

Hartmann Ernst, Reallehrer, Bahnhofstrasse 8, 8154 Oberglatt
Schulhaus Hinterbirch, Bülach

Dielsdorf

Guggenbühl Heinrich, Reallehrer, im Brunnacher, 8174 Stadel
Schulhaus

Hinwil und Uster

Herter Heini, Obmann, Sekundarlehrer, Seeblickstrasse 11, 8610 Uster
Schulhaus Krämeracker

Horgen

Geiger Eugen, Sekundarlehrer/Turnlehrer, Feldeggweg 9, 8810 Horgen
Schulhaus Freies Gymnasium Zürich

Meilen

Ege Werner, Primarlehrer, Boglernstrasse 17, 8700 Küsnacht

Pfäffikon, ohne Wildberg, Wila, Schalchen

Ernst Peter, Sekundarlehrer, Rebenweg, 8332 Russikon
Oberstufenschulhaus

Winterthur, Kapitelskreis Süd und Wildberg, Wila, Schalchen

Bolli Walter, Primarlehrer, Trottenwiesenstrasse 10, 8404 Winterthur
Schulhaus Gutschick

Winterthur, Kapitelskreis Nord

Graf Hansjörg, Turnlehrer, Leisibüel, 8485 Theilingen
Kantonsschul-Turnhalle

Zürich, Waidberg und Zürichberg und Zürich-Land

Christ Albert, alt Primarlehrer, Feldblumenweg 39, 8048 Zürich

Zürich Limmattal

Henz Leo, Primarlehrer, Münchhaldenstrasse 8, 8008 Zürich
Schulhaus Kernstrasse

Zürich Glattal und Schwamendingen

Pletscher Hansrudolf, Turnlehrer, Dorfstrasse 56, 8302 Kloten
Oberseminar Zürich, Turnhalle Rämistrasse

Zürich Uto und Letzi

Maurer Ernst, Sekundarlehrer, Schimmelstrasse 5, 8003 Zürich
Schulhaus Feldstrasse

Lehrerschaft

Entlassungen

aus dem Schuldienst unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
<i>Primarlehrer</i>		
Amberg Annelies	1937	Zürich-Glattal
Arn-Bosshart Elisabeth	1945	Neftenbach
Bachmann-Voegelin Heidi	1917	Zürich-Waidberg
Bosshard Gertrud	1908	Zürich-Glattal
Brunner-Eigenmann Franziska	1933	Zürich-Limmattal
Ciocco-Falett Anna	1944	Dietlikon
Feldmann-Bartholdi Margrit	1943	Zürich-Schwamendingen
Helbling Richard	1943	Uitikon
Meier Theodor	1933	Zürich-Glattal
Minder Hansrudolf	1941	Winterthur-Wülflingen
Moser Heidi	1943	Zürich-Waidberg
Müller Heinz	1946	Dübendorf
Müller Peter	1944	Zürich-Letzi
Müller-Richner Margrit	1942	Zürich-Limmattal
Ott Walter	1942	Glattfelden
Rohner Juliana	1940	Neftenbach
Rüesch-Kramer Verena	1942	Seuzach
Scherrer Ursula	1945	Oberwinterthur
Schoch Gertrud	1928	Nürens Dorf
Sedelberger Beat	1933	Oberwinterthur
Spring-Johanni Silvia	1945	Männedorf
Wismer Ruth	1946	Dietikon
<i>Sekundarlehrer</i>		
Schranz Hans	1916	Zürich-Zürichberg
Tschopp Ruedi	1943	Horgen
<i>Reallehrer</i>		
Derron Pierre	1942	Dübendorf
Griesser Peter	1944	Uster

Arbeitslehrerinnen

Angst Elsbeth	1946	Höri
Seiler-Neuhaus Agnes	1939	Dietikon

Hinschied

Name, Vorname	Geburtsjahr	Todestag	Wirkungskreis
Gassmann Ernst	1910	9. 1. 1970	Zürich-Limmattal

Mittelschulen

Literargymnasium Zürichberg

Wahl von Helmuth Meyer, geboren 1943, von Luzern, zum Hauptlehrer für Geschichte mit Amtsantritt auf den 16. April 1970.

Realgymnasium Zürichberg

Wahl von Bruno Nauer, lic. phil. I, geboren 1934, von Zürich und Hinwil, zum Hauptlehrer für Englisch und Französisch mit Amtsantritt auf den 16. April 1970.

Wahl von Oskar Wirth, geboren 1939, italienischer Staatsangehöriger, zum Hauptlehrer für Mathematik mit Amtsantritt auf den 16. April 1970.

Oberseminar Zürich

Am kantonalen Oberseminar Zürich wird auf Beginn des Wintersemesters 1970/71 eine weitere Hauptlehrerstelle für Schreibdidaktik, Werken und Kartonage und Realiendidaktik geschaffen.

Technikum Winterthur

Am Technikum Winterthur wird auf das Frühjahr 1970 eine Lehrstelle für maschinentechnische Fächer geschaffen.

Wahl von Jules Hergovits, Dipl. Ing. ETH, geboren 1932, von und in Winterthur, zum Hauptlehrer für maschinentechnische Fächer mit Amtsantritt auf den 1. Mai 1970.

Wahl von Wolfgang Mann, Dipl. Ing. ETH, geboren 1937, deutscher Staatsangehöriger, zum Hauptlehrer für maschinentechnische Fächer mit Amtsantritt auf den 1. Mai 1970.

Maturitätsschule für Erwachsene, Zürich

Wahl von Professor Dr. Philipp Haerle, geboren 1921, von Zürich, zum Schulleiter der kantonalen Maturitätsschule für Erwachsene mit Amtsantritt auf den 1. März 1970.

Kantonale Maturitätsschule für Erwachsene, Zürich

Die kantonal-zürcherische Maturitätsschule für Erwachsene führt in drei oder vier Jahren zum *schuleigenen eidgenössischen Maturitätsabschluss Typus B und C* sowie zur *kantonalen Lehramtsmatur* (Vorbereitung auf den Primarlehrerberuf). Die Schule steht berufstätigen Damen und Herren offen, die mindestens 20 Jahre alt sind.

Vor Eintritt in die Maturitätsschule finden für sämtliche Interessenten *Vorkurse* in *Wetzikon, Winterthur* und *Zürich* statt. Unterricht an Wochenabenden sowie am Samstagmorgen. Beginn der Vorkurse Mitte Juni.

Auskunft: Der ausführliche Schulprospekt kann beim Hauswart der kantonalen Maturitätsschule (Literargymnasium) Schönberggasse 7, 8001 Zürich bezogen oder über Telefon (051) 47 66 30 angefordert werden.

Orientierungsabende finden statt:

in Wetzikon:

Dienstag, 14. April 1970, 20.15 Uhr in der Kantonsschule, Zimmer 53 (Eingang Aula).

in Winterthur:

Donnerstag, 2. April 1970, 20.00 Uhr in der Mensa der Kantonsschule (Altbau). Eingang von der Gottfried Keller-Strasse.

in Zürich:

Mittwoch, 15. April 1970, 20.00 Uhr in der Aula des Realgymnasiums Zürichberg, Rämistrasse 59.

Anmeldung: Das Anmeldeformular mit den gewünschten Beilagen ist bis *1. Mai 1970* der kantonalen Maturitätsschule, Schönberggasse 7, 8001 Zürich, einzureichen.

Rektorat der kantonalen Maturitätsschule für Erwachsene, Zürich

Haushaltungslehrerinnenseminar des Kantons Zürich

In den *Ausbildungskurs für Haushaltungslehrerinnen* Herbst 1970/ Fröhjahr 1973 können noch einige Schülerinnen aufgenommen werden. Aufnahmeprüfung: *Anfang September*.

Zulassungsbedingungen:

- Bis zum 30. September 1970 vollendetes 18. Altersjahr
- 6 Jahre Primarschule
- 3 Jahre Sekundarschule oder eine gleichwertige Ausbildung
- 2 Jahre Mittelschule
- Hauswirtschaftliches Praktikum

Kursort: Pfäffikon ZH

Anmeldung: bis spätestens 6. Juli 1970

Anmeldeformulare und Auskunft: Direktion des Haushaltungslehrerinnenseminars des Kantons Zürich, Oberstufenschulhaus Pfaffberg, 8330 Pfäffikon, Telefon (051) 97 60 23.

Universität

An der Rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät wird auf Beginn des Sommersemesters 1970 ein Institut für betriebswirtschaftliche Forschung errichtet und zu dessen Direktor Prof. Dr. Edwin Rühli gewählt.

Habilitation. Dr. iur. Cyril Hegnauer, geboren am 29. Januar 1921, von Elgg und Zürich, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Sommersemesters 1970 an der Rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät die *venia legendi* für das Gebiet «Schweizerisches Zivilgesetzbuch».

An der Veterinär-medizinischen Fakultät wird die Veterinär-Ambulatorische Klinik in eine Klinik für Geburtshilfe und Gynäkologie der Haustiere mit Ambulatorium umgewandelt.

Wahl von Universitäts-Dozent Dr. Max Berchtold, geboren 1931, von Uster, zum Ordinarius und Direktor der Klinik für Geburtshilfe und Gynäkologie der Haustiere mit Amtsantritt auf den 16. April 1970.

Rücktritt. Professor Dr. Josef Andres, geboren 1900, von Zürich, wird auf den 15. April 1970 altershalber, unter Verdankung der geleisteten Dienste, entlassen und auf den gleichen Zeitpunkt zum Honorarprofessor ernannt.

Habilitation. Dr. phil. Bruno Fritzsche, geboren am 10. Juni 1935, von Zürich, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Sommersemesters 1970 an der Philosophischen Fakultät I die *venia legendi* für das Gebiet der Wirtschafts- und Sozialgeschichte.

Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat März 1970 auf Grund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachstehend verzeichneten Dissertationen folgende Diplome:

1. Theologische Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>Doktor der Theologie</i>	
Takamori Akira, von Tokyo/Japan, in Asagaya/Japan:	«Typologische Auslegung des Alten Testaments? Eine wortgeschichtliche Untersuchung»
Zürich, den 13. März 1970 Der Dekan: Prof. Dr. S. Schulz	

2. Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor beider Rechte</i>	
Bernasconi Pietro, von Coldrerio TI, in Mendrisio TI	«Alcuni aspetti fondamentali di un ordinamento urbanistico con particolare riferimento al disegno di legge urbanistica ticinese»
Haefliger Hans-Jörg, von Wald ZH und Langnau LU, in Wald ZH	«Die Auflösung des Kollektivanlagevertrages»
Kägi Alexander, von Winterthur und Bauma ZH, in Winterthur ZH	«Koalitionsfreiheit und Streikfreiheit»
Muggiasca Franco, von Bellinzona TI, in Zürich	«Die Pflicht zum Ersatz der Parteikosten im Zivilprozess und der Eintreibungskosten ausserhalb des Prozesses»
Ringgenberg Cécile Margrit, von Leissigen BE, in Genf	«Die Beziehungen zwischen dem Roten Kreuz und dem Völkerbund»

b) Lizentiat beider Rechte

Bänziger Othmar, von Horgen ZH und Reute AR, in Näfels GL
 Bleibler Freya, von Flawil SG, in Zürich
 Bornatico Remo, von Brusio GR, in Kloten ZH
 Brem Ernst, von Rudolfstetten AG, in Thalwil ZH
 Bucher Andreas, von Kerns OW, in Zürich
 Bürgisser Adolf, von Luzern, in Hergiswil
 Dolder Jörg, von Zürich und Neukirch an der Thur TG, in Küsnacht ZH
 Eckert Wolfgang, von und in Zürich
 Geissmann Roman, von Hägglingen AG, in Zürich
 Graf Walter, von Rehetobel AR, in Zürich
 Heer Verena, von Rorschach SG, in Zürich
 Holenstein Paul, von Bütschwil SG, in Zürich
 Hoop-Rüttimann Ursula, von Jonen AG, in Zürich
 Huber Martin, von Schaffhausen und Basel, in Schaffhausen
 Huber Raphael, von Zürich und Ermensee LU, in Zürich
 Hünig Markus, von Langenthal BE, in Dietikon ZH
 Keller Andreas, von Neukirch an der Thur TG, in Zollikerberg ZH
 Kreuzmann Marina, von und in Zürich
 Landolt Martin, von Zürich, in Baden AG
 Mantovani Sergio, von Soazza GR, in Zürich
 Noser Kaspar, von Oberurnen GL, in Kaltbrunn SG
 Rohner Felix, von Wislikofen AG, in Zürich
 Schädler Bruno, von St. Gallen, in Zollikerberg ZH

Steinemann Roger, von Zürich und Opfertshofen SH, in Zürich
 Steinmann Erich, von Mettmenstetten und Kappel am Albis, in Mettmenstetten ZH
 Studer Peter, von Luzern und Escholzmatt LU, in Zürich
 Tönz Beatrice, von Vals GR, in Zürich

c) Doktor der Wirtschaftswissenschaft

Geiger Hans Heinrich, von und in Zürich	«Die Wirtschaftlichkeit des Computereinsatzes»
Häberlin Peter Carl, von Frauenfeld und Bissegg TG, in Zürich	«Die staatlichen Interventionen im Fremdenverkehr. Begründung, Formen und Ausmass der Interventionen in ausgewählten Ländern»

d) Lizentiat der Wirtschaftswissenschaft

Andres Wernfried, von Thun BE, in Zürich
 Bachmann Thomas, von Beggingen SH, in Beringen SH
 Bänninger Alfred, von Zürich, in Feldmeilen ZH
 Baumgartner Michael, von Deutschland, in Zürich
 Bittig Bernhard, von Zürich, in Kloten ZH
 Cochard Werner, von Zürich und Le Châtelard-Montreux VD, in Zürich
 Dobál Viktor, ungarischer Staatsangehöriger, in Zürich
 Fanger Anton, von Sarnen OW, in Wilen OW
 Jäggi Hugo, von Zürich, Subingen SO, Rechterswil SO, in Männedorf ZH
 Kromer Heiner, von Deutschland, in Zürich
 Macconi Luciano, von Italien, in Zürich
 Richenberger Hans, von Werthenstein LU, in Zug
 Steiner Richard, von Zürich und Kaltbrunn SG, in Zürich
 Weibel Peter, von Zürich und Schongau LU, in Zürich

Zürich, den 18. März 1970
 Der Dekan: Prof. Dr. A. Meier-Hayoz

3. Medizinische Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor der Medizin</i>	
Bourquin Jean, von Sonvilier BE, in Zürich	«Anatomopathologie du ganglion après lymphographie»
Bruhlin Elisabeth Maria, von Schübelbach SZ, in Lachen SZ	«Verlauf und Prognose von Chondromen an Hand von 109 Fällen»
Bück-Rich Ursula, von Neuhausen SH, in Zürich	«Ernst Heinrich Weber (1795—1878) und der Anfang einer Physiologie der Hautsinne»

Bührig Johann K., von und in Zürich	«Behandlung von Blasenpapillomatosen mit dem Cytostatikum Thio Tapa»
Ferrer Salvans Pablo, von Barcelona/Spanien, in Fällanden ZH	«Ueber die Vagusafferenzen des Meerschweinchens und ihre Bedeutung für die Spontanatmung»
Hess Niklaus, von und in Zürich	«Zur Frage der vaskulären ischämischen peripheren Neuropathie»
von Salis Thomas, von Brunegg AG, Chur und Soglio GR, in Küsnacht ZH	«Das Verhalten von Ratten in einem neuen Konditionierungsgerät und dessen Beeinflussung durch Chlordiazepoxid und Chlorpromazin»
Suter Peter, von Zug und Hünenberg ZG, in Grand-Lancy GE	«Vergiftungen im Kindesalter»

b) Doktor der Zahnheilkunde

Magri Sergio, von Rovio TI, in Locarno TI	«Wirkung von Actinomycin C auf die Fertilität von unbestrahlten und bestrahlten Männchen von <i>Drosophila melanogaster</i> »
---	---

Zürich, den 13. März 1970
Der Dekan: Prof. Dr. R. Witmer

4. Veterinär-medizinische Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>Doktor der Veterinär-Medizin</i>	
Hauri Peter, von Seengen AG, in Zürich	«Vergleich von Kompost mit verschiedenen Eisenpräparaten bei der Prophylaxe der Ferkelanämie»

Zürich, den 13. März 1970
Der Dekan: Prof. Dr. W. Leemann

5. Philosophische Fakultät I

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor der Philosophie</i>	
Gehrig Otmar, von Magdenau/ Degersheim SG, in St. Gallen	«Das Christlichsoziale in der Politik unter besonderer Berücksichtigung des Christlichsozialen Arbeiterbundes der Schweiz 1919 bis 1939»
Luczak-Wild Jeannine, von Basel und Appenzell, in Basel	«Zenon Przesmyckis Literatur- und Kunstzeitschrift ‚Chimera‘ (1901—1907) und die Literatur des polnischen Modernismus»

Rosenkranz Paul, von Ragaz SG, in Romanshorn TG	«Die Gemeinden im Thurgau vom Ancien Régime bis zur Ausscheidung der Gemeindegüter 1872»
Wepfer Hans-Ulrich, von Oberstammheim ZH, in Ermatingen TG	«Johann Adam Pupikofer, 1797—1882, Geschicht- schreiber des Thurgaus, Schulpolitiker und Menschenfreund»

b) Lizentiat der Philosophie

Annen Ulrich, von Schwyz, in Zürich
 Borkowsky Martha, von Wallisellen ZH, in Effretikon ZH
 Bosse Dagmar, von Deutschland, in Zürich
 Bosshardt Robert, von Winterthur ZH, in Elsau-Räterschen ZH
 Brunner Franz, von Zürich und St. Peterzell SG, in Zürich
 Diederichs Rainer, von Deutschland, in Zürich
 Droz-Ulrich Franziska, von La Chaux-de-Fonds NE, in Erlenbach ZH
 Ferrat Albert, von Orvin BE und Zürich, in Eglisau ZH
 Fink Udo, von Deutschland, in Pfäffikon ZH
 Fuchs Stefan, von Unteriberg SZ, in Pfäffikon SZ
 Gerber-Hess Rudolf, von Langnau BE, in Effretikon ZH
 Gisiger Ursula, von Messen SO und Bülach, in Bülach ZH
 Hafner Ursula, von Küsnacht ZH, in Zürich
 Hauri Hans, von Winterthur und Müllheim TG, in Winterthur ZH
 Joos Eduard, von und in Schaffhausen
 Kälin Karl, von Einsiedeln SZ, in Männedorf ZH
 Kast Verena, von Rehetobel AR, in St. Gallen
 Kunz Paul, von Wädenswil ZH, in Zürich
 Meyer Kurt, von und in Hitzkirch LU
 Neuburger Verena, von Zürich und St. Gallen, in Zürich
 Ramseier Georg, von Zürich und Lützelflüh BE, in Zürich
 Reichle Verena, von und in Wetzikon ZH
 Rusch Jürg, von Wartau SG, in Zürich
 Saettele Hans, von Kreuzlingen TG und Zürich, in Zürich
 Städeli Edwin, von Stäfa ZH, in Dietikon ZH
 Vyskocil Maria, von und in Winterthur ZH
 Weiss Christian, von Mettmenstetten ZH, in Zürich
 Wyss Karl-Heinz, von Rohrbach BE, in Männedorf ZH

Zürich, den 13. März 1970
 Der Dekan: Prof. Dr. K. Huber

6. Philosophische Fakultät II

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
---------------------------	-------

a) Doktor der Philosophie

Frauenfelder Ernst Friedrich, von Zürich und Adlikon bei Andelfingen ZH, in Zürich	«Russulafarbstoffe»
---	---------------------

- | | |
|--|--|
| <p>Harnik Avo Bernard,
von Zürich
und Schaffhausen,
in Zürich</p> | <p>«Strukturelle Zustände in den Anorthoklasen der
Rhombenporphyre des Oslogebietes»</p> |
| <p>Niebuhr H. Heinrich,
von Hamburg DL,
in Saint Louis,
Missouri USA</p> | <p>«Dynamische Kernpolarisation in Rubin»</p> |

b) Diplom als Naturwissenschaftler

- Artmann Georges, von Bern, in Zürich
 Blankenhorn Hansjörg Robert, von Zürich, in Spreitenbach AG
 Friedrich Ruth, von Winterthur und Thalheim ZH, in Winterthur ZH
 Furter Heinz Willy, von Zürich und Staufien AG, in Oberengstringen ZH
 Häsler Rudolf Christian, von Zürich und Gsteigwiler BE, in Zürich
 Huser Paul, von Griesenberg TG, in Tägerwilen TG
 Mauch Johanna, von Zofingen AG, in Aarau
 Segesser von Brunegg Sibylle, von und in Luzern
 Schenkel Heinrich, von Diemerswil BE, in Küsnacht ZH
 Weiss René, von und in Zürich

Zürich, den 13. März 1970
 Der Dekan: Prof. Dr. E. Kuhn-Schnyder

Université de Genève

Cours de vacances

1. *Cours de français*: ils comprennent tous les degrés depuis la classe élémentaire jusqu'au cours supérieur réservé aux étudiants spécialisés en français. Durant la première série de ces cours (du 20 juillet au 7 août), une classe est destinée aux professeurs de français. Une réduction sur le montant des droits d'inscription est accordée aux étudiants de nationalité suisse à qui un séjour est imposé par les autorités scolaires.

2. *Cours sur les Institutions internationales* unique en Europe, pour étudiants spécialisés et non spécialisés.

3. *L'Ecole de langue et de civilisation françaises*, durant les semestres universitaires, offre aux étudiants l'occasion de préparer deux diplômes de degré supérieur: certificat d'études françaises (un semestre) et diplôme d'aptitude à l'enseignement du français (deux semestres).

Informations et inscriptions: s'adresser au Secrétariat des Cours de Vacances, Université, 1211 Genève 4.

Kurse und Tagungen

Zur Beachtung

1. In dieser und in den folgenden Nummern des Schulblattes werden im allgemeinen nur noch diejenigen vom Pestalozzianum in Verbindung mit der Planungskommission für Lehrerweiterbildung organisierten Kurse, Exkursionen und Vorträge angezeigt, die im *laufenden oder kommenden Quartal* stattfinden.

2. Von allen für das Schuljahr 1970/71 vorgesehenen Veranstaltungen ist *Ende Februar 1970* ein *Separatum* erschienen, das allen Schulpflegern im Kanton Zürich sowie den Hausvorständen in den Städten Zürich und Winterthur zur *Auflage in den Lehrerzimmern* zugestellt worden ist. Vom Rest können, solange Vorrat, Exemplare einschliesslich vordruckter Anmeldekarten an Interessenten abgegeben werden. Entsprechende Anfragen nimmt das *Pestalozzianum, Lehrerweiterbildung, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich*, gerne entgegen.

3. Veranstaltungen, die im Laufe des Schuljahres 1970/71 erstmals ausgeschrieben werden, sind mit dem Vermerk

■ **Erstausschreibung** speziell gekennzeichnet.

Elementarlehrerkonferenz des Kantons Zürich und Konferenz der Zürcherischen Sonderklassenlehrer

25 Legasthenie

Diese Kurse sind rein informativen Charakters und bilden die Absolventen nicht für die Behandlung von Legasthenikern aus. Die Kurse werden in Verbindung mit dem Pestalozzianum, dem Bildungsausschuss des Lehrervereins Winterthur und dem Schulamt der Stadt Winterthur (für Kursort Winterthur) organisiert. Für Volksschullehrer an der Unterstufe, an Sonderklassen A, D und evtl. B.

Leiter: H. Oswald, Sonderklassenlehrer

Aus dem Inhalt:

Information über die Lese-Rechtschreibschwäche — Das lese-rechtschreibschwache Kind in der Klasse — Hinweise auf Abklärungs- und Behandlungsmöglichkeiten — Prophylaxe.

25a Ort: *Andelfingen*, Primarschulhaus.
Zeit: 13., 20. und 27. Mai 1970, je von 14.00—18.00 Uhr.
Anmeldeschluss: 30. April 1970.

25d Leiter: F. von Wartburg, Schulpsychologe;
Esther Hauser, Erziehungshilfe.

Aus dem Inhalt:

Information über die Lese-Rechtschreibschwäche (Ursachen, Erscheinungsformen) — Darstellung von Fällen aus der Praxis (Behandlung und Entwicklung) — Das lese-rechtschreibschwache Kind in der Schule.

Ort: *Winterthur*, Schulhaus St. Georgen, Zimmer 8.
Zeit: 13., 20. und 27. Mai 1970, je von 14.00—18.00 Uhr.
Anmeldeschluss: 30. April 1970.

Zur Beachtung

1. Teilnehmerzahl pro Kurs maximal 25.
 2. Alle Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerweiterbildung, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich.
-

Konferenz der Zürcherischen Sonderklassenlehrer

26 Kurs für Ukulelenbau und -spiel

Dieser Kurs steht in erster Linie für Lehrer an Sonderklassen offen, doch können auch andere Interessenten — soweit Platz vorhanden — berücksichtigt werden.

Leiter: F. Hürlimann, Primarlehrer;
K. Hauser, Lehrer an einer Sonderklasse B.

Aus dem Inhalt:

Instrumentengerechter Bau einer Ukulele — Erlernung des Spiels — Möglichkeiten zur Bereicherung des Unterrichtes auf der Mittel- und Oberstufe aller Klassen.

26b Ort: *Winterthur.*

Zeit: 10.—15. August 1970, je von 08.00—12.00/13.30—17.30 Uhr.

Anmeldeschluss: *30. Juni 1970.*

Zur Beachtung

1. Der Gemeindebeitrag von Fr. 120.— ist am ersten Kurstag mitzubringen.
 2. Alle Anmeldungen an: Herrn K. Hauser, Bühlhof, 8633 *Wolthausen.*
-

Zürcher Kantonale Mittelstufenkonferenz

30 Psychologie des Mittelstufenschülers

Der Kurs steht den Lehrkräften aller Stufen offen.

Leiter: Dr. Urs Wittmer, Mitarbeiter am Institut für Angewandte Psychologie, Zürich.

Programm:

I. Entwicklungspsychologischer Ueberblick

1. Phasen: Entwicklung der Intelligenz, der Einstellung zu Um- und Mitwelt, des Wertens, Wollens und Fühlens.
2. Latenz und Vorpupertät: Dominanten im Erleben und Verhalten, Unterschiede Knaben—Mädchen.

II. Latenz und Schule

1. Schule als soziales Feld; sozialpsychologische Aspekte: Der Aussenseiter, der Streber, der Führer.
2. Schule als Lernstube; lernpsychologische Aspekte: Aufnahmefähigkeit, Leistungs- und Lernmotivation, Ermüdung.

III. Störungen

1. Genese der Minderwertigkeitsgefühle, Angst etc.
2. Auswirkungen auf die Schulsituation: Konzentrations- und Lernstörungen, Versagen in Prüfungen, Apathie.

IV. Folgerungen bezüglich Didaktik

1. Ausnützung der phasenspezifischen Eigenarten.
2. Eliminieren der häufigsten Störungsmöglichkeiten.

Gelegenheit zur Aussprache mit dem Referenten.

Ort: *Zürich.*

Zeit: 17. und 24. November 1970, je von 20.00—22.00 Uhr.

Anmeldeschluss: *30. Juni 1970.*

Zur Beachtung

1. Teilnehmerzahl höchstens 60 Personen.
 2. Bei grosser Zahl der Anmeldungen ist eine Wiederholung vorgesehen.
 3. Alle Anmeldungen an:
Herrn Jean Sandoz, Waidfussweg 57, 8037 Zürich.
-

Oberschul- und Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich

31 Sprachlabor-Trainingskurse für Oberstufenlehrer

Der Kurs, organisiert in Verbindung mit dem Pestalozzianum, dient der persönlichen Sprachförderung von Lehrern, die Französisch-Unterricht erteilen. Für Reallehrer und weitere Interessenten.

Aus dem Inhalt:

Schulung der Aussprache und Sprechfähigkeit sowie der spontanen und natürlichen Anwendung bekannter Regeln, Erweiterung des aktiven Wortschatzes — Uebungen im Sprachlabor zu ausgewählten Kapiteln der Phonetik und der Grammatik (vor allem Pronomina und Verben) — Hör-, Konversations- und Vortragsübungen unter Verwendung von Radioaufnahmen, mündliche «Aufsätze» im Labor usw.

Kursdauer: Wöchentlich zwei Lektionen während eines Schulhalbjahres.

Ort: *Zürich*, Pestalozzianum (Sprachlabor).

31a Leiter: Prof. Dr. E. Bernhard, Oberrealschule Zürich.
Zeit: Ab 28. April 1970 jeden Dienstag von 18.00—19.30 Uhr.
Anmeldeschluss: *13. April 1970*.

Ort: *Winterthur*, Kant. Oberreal- und Lehramtsschule,
Zimmer 7 D (Sprachlabor).

31c Leiter: Prof. Dr. P. Rüesch, Oberreal- und Lehramtsschule Winterthur.
Zeit: Ab 27. April 1970 jeden Montag von 18.00—19.30 Uhr.
Anmeldeschluss: *13. April 1970*.

Zur Beachtung

Alle Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerweiterbildung,
Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich.

Zürcher Kantonaler Arbeitslehrerinnenverein

36 **Stickkurs**

Leitung: Marliese Schaer, Landesmuseum.

Aus dem Inhalt:

Alte, unbekannte Stiche.

- 36a Ort: *Zürich*, Landesmuseum, Konferenzzimmer.
Zeit: 20., 27. Mai und 3. Juni 1970, je von 14.15—16.15 Uhr.
Anmeldeschluss: *1. Mai 1970*.

Zur Beachtung

1. Teilnehmerzahl pro Kurs maximal 18 Personen.
 2. Auslagen für Kursmaterial: ca. Fr. 17.— pro Person.
 3. Alle Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerweiterbildung, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich.
-

Pädagogische Vereinigung des Lehrervereins Zürich

42 Kurse zur Ausbildung von Fachlehrern des Blockflötenspiels

Diese Veranstaltungen werden organisiert in Zusammenarbeit mit der Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Jugendmusik (SAJM) und Dr. h. c. R. Schoch.

Leiter: Rosy van Overbeeke, Ruth Burkhart und H. Oetiker.

Angesprochene Region: Kanton Zürich und angrenzende Gebiete.

42a Anfängerkurs, Sopranflöte.

42b Anfängerkurs, Altflöte.

42c Kurs für Fortgeschrittene, Sopranflöte.

42d Kurs für Fortgeschrittene, Altflöte.

Für alle vier Kurse (a—d) gilt:

Ort: Zürich, Schulhaus Kornhausbrücke, Limmatstrasse 176, und je nach Bedarf auch Schulhaus Ilgen B, Ilgenstrasse 15.

Zeit: 12 Doppelstunden alle vierzehn Tage, erstmals 27. Mai 1970.

Dauer: Bis ca. Mitte Dezember 1970.

Anmeldeschluss: 18. Mai 1970.

Zur Beachtung

1. Kurse c und d führen zur Prüfung durch die SAJM.
2. Nach Abzug der Beiträge von Stadt und Kanton Zürich ergeben sich folgende Teilnehmerkosten: Stadt Zürich: Fr. 20.—; Kanton Zürich: Fr. 40.—; Auswärtige: Fr. 60.—.
3. Alle Anmeldungen an Herrn Dr. h. c. R. Schoch, Scheuchzerstrasse 95, 8006 Zürich.
4. Die definitive Ausschreibung wird in der Aprilnummer des Schulblattes des Kantons Zürich publiziert.

43 Demonstration des Spiels mit Kasperlifiguren

Spielleiter: P. W. Loosli.

43a «Rumpelstilzli» (Nachmittagsvorstellung).

Ort: Zürich, Kunstgewerbemuseum, Vortragssaal, Ausstellungsstr. 60

Zeit: 23. Mai 1970, 15.00 Uhr.

43b «Der kleine Prinz» (Abendvorstellung).

Ort: Zürich, Kunstgewerbemuseum, Vortragssaal, Ausstellungsstr. 60

Zeit: 23. Mai 1970, 20.00 Uhr.

Anmeldeschluss (für beide Veranstaltungen): 9. Mai 1970.

Zur Beachtung

1. Der Unkostenbeitrag pro Besucher richtet sich nach den zu erwartenden Beiträgen von Stadt und Kanton sowie der Teilnehmerzahl.
2. Die Demonstration steht in Zusammenhang mit einem Kurs der Zürcher Arbeitslehrerinnen zur Herstellung von Kasperlifiguren (vgl. Kurs Nr. 41).
3. Anmeldungen von Mitgliedern des *Lehrervereins Zürich* sind unter Beilage eines frankierten und adressierten Couverts zu richten an: Sekretariat des Lehrervereins Zürich, Postfach, 8035 Zürich.

Berufsbegleitende Kurse:

56 Grundbegriffe der modernen Mathematik

Dieser Kurs wird im Einvernehmen mit der Erziehungsrätlichen Kommission zur Ueberprüfung des Mathematikunterrichts im Kanton Zürich durchgeführt.

Ziel: In weltweitem Rahmen ist die Diskussion über die Reform des Rechenunterrichtes im Sinne der stärkeren Betonung der mathematischen Zusammenhänge im Gange. Die Kurse sollen es den Teilnehmern erleichtern, sich ein Urteil über diese Bestrebungen zu bilden. Die mathematischen Begriffe wie etwa Menge, Relation, Gruppe sollen an Beispielen aus dem Interessenkreis der betreffenden Stufe erläutert werden.

Diese Kurse haben *informativen Charakter*; sie sind also nicht gedacht als direkte Vorbereitung für Schulversuche.

Leiter: Mathematiker an Zürcher Mittelschulen in Zusammenarbeit mit Lehrern der betreffenden Stufen.

Kursdauer: 16 Abende zu 2 Stunden.

56a *Für Primarlehrer:*

Ort: Zürich, Schulhaus Stadelhofen, Töchterschule IV, Zimmer 32.

Zeit: ab 28. April 1970, jeden Dienstag, 18.00—20.00 Uhr.

Alle verfügbaren Plätze dieses Kurses sind bereits belegt!

56b *Für Sekundarlehrer:*

Ort: Zürich, Realgymnasium Zürichberg, Pavillon 41.

Zeit: ab 27. April 1970, jeden Montag, 18.00—20.00 Uhr.

Es sind noch *einige Plätze* frei. Rasche Anmeldung erwünscht. Letzter Termin: *13. April 1970.*

56c *Für Primarlehrer:*

Ort: Winterthur, Schulhaus Feld.

Zeit: ab 27. April 1970, jeden Montag, 18.00—20.00 Uhr.

Es sind noch *einige Plätze* frei. Rasche Anmeldung erwünscht. Letzter Termin: *13. April 1970.*

- 56d *Für Reallehrer:*
Ort: *Wetzikon*, Kantonsschule Zürcher Oberland, Zimmer 55
(Eingang Aula).
Zeit: ab 27. April 1970, jeden Montag, 18.00—20.00 Uhr.
Es sind noch *einige Plätze* frei. Rasche Anmeldung erwünscht. Letzter
Termin: *13. April 1970*.

Zur Beachtung

Die Durchführung weiterer Kurse für Primar-, Real- und Sekundar-
lehrer in Zürich, Winterthur und Wetzikon ist vorgesehen. Interessen-
ten bitten wir, die detaillierte Ausschreibung in späteren Nummern
des Schulblattes zu beachten.

57 **Sprecherziehung**

Für Lehrer aller Stufen. Die Kursteile können einzeln besucht werden.
Leiter: H.-M. Hüppi, Lehrbeauftragter für Sprecherziehung an der
Universität Freiburg i. Ue.

Aus dem Inhalt:

I. Teil: Atem und Stimme — Nicht mehr heiser werden —
Warum reden wir nicht wie uns der Schnabel gewachsen ist?
— Leselehre — Vom Kampf gegen den Schulleierton — Ein-
blick in die Sprechkunde.

Ort: *Bülach*, Schulhaus Mettmenried.

- 57a Zeit: I. Teil: 28. April, 5., 12., 19., 26. Mai und 2. Juni 1970,
je von 18.00—20.00 Uhr.
Anmeldeschluss: *13. April 1970*.

Zur Beachtung

Die Teilnehmerzahl pro Kursgruppe ist beschränkt.

58 Gedichtbehandlung in der Volksschule

Für Lehrer aller Stufen.

Leiter: Prof. Dr. M. Müller-Wieland, Kantonales Oberseminar.

Aus dem Inhalt:

Aesthetische Kriterien der Dichtung — Stoffauswahl — Interpretationsübungen — Vom Bildungssinn der unterrichtlichen Erarbeitung eines Gedichts — Direkte und individualisierende Methoden — Sprecherziehung — Demonstrationen auf verschiedenen Schulstufen.

58a Ort: *Winterthur*, Schulhaus Geiselweid, Singsaal.

Zeit: 13., 20., 27. Mai und 8. Juli 1970, je von 20.00—22.00 Uhr; 10. Juni und 1. Juli 1970, je von 14.00—16.00 Uhr (Demonstration mit Klassen).

Anmeldeschluss: *29. April 1970*.

59 Die Arbeit am literarischen Lesestück

Für Mittelstufenlehrer.

Leiter: Dr. E. Müller, Kantonales Oberseminar

Aus dem Inhalt:

Was heisst literarische Bildung? Merkmale des literarischen Lesestücks — Ist das Lesebuch noch aktuell? — Interpretationsübungen und Analysen von Lesestücken — Erarbeiten von unterrichtlichen Möglichkeiten — Demonstrationen in Schulklassen.

59a Ort: *Zürich*, Pestalozzianum, Neubau.

Zeit: 28. Mai und 10. Juni 1970, je von 14.00—18.00 Uhr.

Anmeldeschluss: *14. Mai 1970*.

60 Grammatik und Syntax auf der Oberstufe

Leiter: A. Schwarz, Uebungslehrer der Sekundarlehrramtskurse;
Dr. H. Burger, Lehrbeauftragter an der Universität Zürich.

Aus dem Inhalt:

Moderne Strömungen in der Grammatik — Die Wortarten —
Der einfache Satz und seine Glieder — Der zusammengesetzte
Satz — Das Wortfeld — Entwicklungstendenzen im heutigen
Deutsch — Uebungen — Methodik des Grammatikunterrichts
— Lektionsskizzen.

60a Ort: *Zürich*, Pestalozzianum, Neubau.

Zeit: 13., 20., 27. Mai, 3., 10. und 17. Juni 1970, je 17.00—20.00 Uhr.
Anmeldeschluss: *29. April 1970*.

61 Aufsatzunterricht in der Sekundarschule — Probleme, Wege und Ziele

Leiter: A. Schwarz, Uebungslehrer der Sekundarlehrramtskurse;
M. von der Crone, Sekundarlehrer.

Aus dem Inhalt:

Aufsatztypen und Stoffgebiete — Der Anteil der Stilistik —
Verbindung von Aufsatz- und Leseunterricht — Klassen- und
Einzelarbeit.

Ort: *Bülach*, Schulhaus Hinterbirch.

Zeit: 24. Juni, 1. und 8. Juli 1970, je von 17.00—20.00 Uhr.
Anmeldeschluss: *10. Juni 1970*.

62 Einführung in das Sprachlabor

Veranstaltet in Verbindung mit der Kantonalen Arbeitsgemein-
schaft für das Sprachlabor.

Leiter: Prof. Dr. P. Brunner, Kant. Oberreal- und Lehramtsschule
Winterthur.

62c Ort: *Winterthur*, Kant. Oberreal- und Lehramtsschule,
Zimmer 7 D (Sprachlabor).

Zeit: (für Sekundarlehrer) 5., 12., 19. und 26. Mai 1970,
je von 18.00—20.00 Uhr.
Anmeldeschluss: *20. April 1970*.

65 Medienkunde im Unterricht (II. Teil)

Leiter: J. Weiss, Seminarlehrer, Rorschach,
unter Mitwirkung von Prof. Dr. K. Widmer, Universität Zürich,
und weiteren Referenten.

Aus dem Inhalt:

Zur Psychologie des Hörens — Wie eine Schallplatte entsteht
— Das Geschäft mit der Schallplatte — Die Schallplatte im
Unterricht — Angebot und Nachfrage beim Fernsehen —
Werbung und Werbemethoden — Unterrichtsbeispiele.

Ort: *Zürich*, Pestalozzianum (Neubau).

Zeit: Der Kurs wird in Form von einzelnen Arbeitstagen durch-
geführt.

Voraussichtliche Daten: 6. Mai, 9. September, 11. Novem-
ber 1970 und 18. Januar 1971.

Zur Beachtung

Es sind noch wenige Plätze frei. Rasche Anmeldung erwünscht.
Letzter Termin: *20. April 1970*.

66 Zeichnen und Gestalten auf der Oberstufe

Leiter: P. Bischof, Uebungslehrer, Kantonales Real- und Oberschul-
lehrerseminar.

Aus dem Inhalt:

III. Teil: Farbenlehre — Landschaftsdarstellung — Bildbespre-
chung mit angewandten Uebungen — Kunstgeschichte auf
der Oberstufe.

III. Teil:

66c Ort: *Winterthur*, Schulhaus St. Georgen, Zeichnungszimmer 28.

Zeit: 26. Mai, 2. und 9. Juni 1970.

Anmeldeschluss: *11. Mai 1970*.

66d Ort: *Dietikon*, voraussichtlich Zentralschulhaus.

Zeit: 29. Mai, 5. und 12. Juni 1970, je von 20.00—22.00 Uhr.

Anmeldeschluss: *19. Mai 1970*.

Zur Beachtung

Es kann jeder Kursteil einzeln besucht werden.

67 Einführung in die Soziologie

Zu diesem Abendkurs sind die Lehrkräfte aller Stufen eingeladen. Der Kurs wird in zwei Teilen zu je sechs Sitzungen durchgeführt. Um die aktive Mitarbeit der Teilnehmer zu ermöglichen, ist die Teilnehmerzahl beschränkt.

Leiter: Dr. H. Ries, Soziologe.

Aus dem Inhalt:

Einführung in die Denkmethoden, Begriffe und Theorien der Soziologie an ausgewählten Beispielen der Wechselwirkung von Individuum und Gesellschaft — Sozialkultureller Wandel traditioneller Gesellschaften — Soziale Schichtung und soziale Mobilität — Schule und Sozialisation — Die Wechselwirkung von Bildungs- und Wirtschaftssystem.

- 67a Ort: *Wetzikon*, Kantonsschule Zürcher Oberland, Zimmer 53 (Eingang Aula).
Zeit: I. Teil: 30. April, 14., 21., 28. Mai, 4. und 11. Juni 1970, je von 18.00—20.00 Uhr.
II. Teil: 27. August, 3., 10., 17., 24. September und 1. Oktober 1970, je von 18.00—20.00 Uhr.
Anmeldeschluss: *16. April 1970*.
-

68 Rechtsfragen für den Lehrer

Leiter: Dr. iur. W. Güller, Rechtsanwalt;
K. Schaub, Primarlehrer.

Aus dem Inhalt:

Die rechtliche Stellung des Lehrers; seine Haftpflicht unter verschiedenen Gesichtspunkten; seine Rechtsstellung gegenüber Angriffen; sein erzieherischer Bereich.

Ort: *Zürich*, Pestalozzianum (Neubau).

Zeit: 5., 19. und 26. Juni 1970, je von 17.30—19.30 Uhr.

Anmeldeschluss: *25. Mai 1970*.

71 Das Atomkraftwerk Beznau

Diese Veranstaltung besteht aus einer Einführung und einer Exkursion nach Beznau. Einführung und Exkursion werden zeitlich getrennt durchgeführt. Für Oberstufenlehrer.

Referenten: E. Elmiger, Ing. NOK (techn. Teil); A. Bohren, Sekundarlehrer, und Dr. H. Strickler, Sekundarlehrer (didaktischer Teil).

Aus dem Inhalt:

Einführung: Probleme der Schweizerischen Energiewirtschaft — Die Kraftwerkarten und ihre Bedeutung für die Energiewirtschaft — Die Bedeutung der Atomenergie.

Didaktischer Teil: Wie können Vorgänge im Kernreaktor veranschaulicht werden? — Die staats- und wirtschaftspolitischen Aspekte der Atomenergie, didaktische und methodische Anregungen für die Unterrichtspraxis.

71a 1. Durchführung:

Einführung:

Ort: Zürich, Pestalozzianum, Neubau.

Zeit: 24. Juni 1970, 17.00—19.00 Uhr.

Exkursion:

Zeit: 1. Juli 1970, 14.00 bis ca. 18.00 Uhr.

Anmeldeschluss: 10. Juni 1970.

Zur Beachtung

1. Die Teilnehmerzahl pro Durchführung ist beschränkt.
 2. Wiederholungen sind im September und Oktober vorgesehen.
 3. Für die Fahrt nach Beznau wird ein Unkostenbeitrag erhoben
-

72 Prinzipien der Unterrichtsgestaltung auf der Grundlage neuerer lernpsychologischer Forschungsergebnisse

Referent: Prof. Dr. W. Correll, Institut für programmiertes Lernen der Justus-Liebig Universität Giessen.

Aus dem Inhalt:

Ueberblick über die modernen Unterrichtsprinzipien: a) Prinzipien des Unterrichtsverlaufs, b) Prinzipien des Unterrichtsinhalts, c) Prinzipien der Unterrichtstechnik — Einige Folgerungen für die Schul- und Unterrichtsorganisation.

Ort: *Zürich*, Pestalozzianum, Neubau.

Zeit: 24. April 1970, 20.00 Uhr.

Anmeldeschluss: *13. April 1970*.

73 Elementardidaktik als Grundlage einer modernen Vorschulerziehung (Seminar für Kindergärtnerinnen und Lehrer aller Stufen)

Leiter: Prof. Dr. H.-R. Lückert, Vorstand des Institutes für Jugendforschung und Unterrichtspsychologie an der Pädagogischen Hochschule München der Universität München.

Aus dem Inhalt:

Die strittigen Punkte in der Frage der vorschulischen Erziehung — Schwerpunkte einer vorschulischen Erziehungskonzeption (freie Spieltätigkeit, gestalterische Expression, Förderung der Kulturfunktionen [Rechnen, Lesen, Schreiben, erste Fremdsprache]) — Die zentrale Bedeutung der Sprachförderung.

Ort: *Zürich*, Chemiegebäude ETH, Auditorium D 45, Universitätsstrasse 6.

Zeit: 8. Mai 1970, 15.00—18.00 Uhr.

Anmeldeschluss: *27. April 1970*.

74 Neue Wege der Vorschulerziehung in Familie und Kindergarten

Referent: Prof. Dr. H.-R. Lückert.

Aus dem Inhalt:

Entwicklungspsychologie, Begabungs- und Lernforschung und ihre Bedeutung für die vorschulische Erziehung — Hindernisse, Schwierigkeiten und Möglichkeiten einer neuen Konzeption der vorschulischen Erziehung — Auswirkungen auf die Elementarschule — Laufende Forschungen und erste Modelleinrichtungen.

Ort: *Zürich*, ETH, Hauptgebäude, Auditorium I,
Leonhardstrasse 33.

Zeit: 8. Mai 1970, 20.00—22.00 Uhr.

Anmeldeschluss: *27. April 1970.*

Zur Beachtung

Eine weitere Veranstaltung zu diesem aktuellen und viel diskutierten Thema ist vorgesehen. Weitere Einzelheiten werden später angekündigt.

75 Lehrerbildung durch Fernstudium

Referent: Prof. Dr. G. Dohmen, Deutsches Institut für Fernstudien an der Universität Tübingen.

Aus dem Inhalt:

Die Verwendungsbereiche des Fernstudiums mit verbundenen Medien — Erfahrungen mit Fernstudienlehrgängen in der Lehrerbildung — Bildungspolitische Fragen im Zusammenhang mit dem Fernstudium für Lehrer.

Ort: *Zürich*, Pestalozzianum, Neubau.

Zeit: 22. Mai 1970, 20.00 Uhr.

Anmeldeschluss: *11. Mai 1970.*

Administratives

1. Dezentralisation:

Die Kurse werden, wenn immer möglich, dezentralisiert durchgeführt, um den Teilnehmern aus den verschiedenen Kantonsteilen die Anreise zu erleichtern. Es ist aber jedem Kursteilnehmer grundsätzlich freigestellt, für welchen Kurs er sich anmelden will.

2. Teilnehmerzahl:

Für gewisse Kurse ist die Teilnehmerzahl beschränkt. Interessenten werden nach der Reihenfolge der Anmeldungen berücksichtigt. Bei starker Kursbeteiligung ist das Pestalozzianum gewillt, Wiederholungen zu einem späteren Zeitpunkt vorzubereiten. Andererseits behält sich das Pestalozzianum vor, Veranstaltungen mit zu geringer Beteiligung abzusagen.

3. Anmeldungen:

a) Anmeldungen sind für *alle* Veranstaltungen erforderlich. Sie gelten für den Interessenten als *verbindlich*. Abmeldungen aus triftigen Gründen sind rechtzeitig bekanntzugeben.

b) Anmeldungen sind, wenn möglich, auf den vorgedruckten Karten *nach Kursen getrennt* erbeten. Bei Anmeldungen auf Korrespondenzkarten ist nach folgendem Schema zu verfahren:

1. Kursnummer/Kursbezeichnung
2. Kursort und Datum
3. Name und Vorname
4. Schulstufe
5. Schulort (evtl. Schulhaus), Telefonnummer
6. Privatadresse: Strasse, PLZ Wohnort, Telefonnummer

Zu senden an:

Pestalozzianum Zürich
Lehrerweiterbildung
Beckenhofstrasse 31
8006 Zürich

4. Benachrichtigung der Kursteilnehmer:

Bei *Kursen* und *Exkursionen* werden die Teilnehmer einige Tage vorher benachrichtigt.

Kantonales Fortbildungsschulinspektorat

Tiefkühlkurs

für Haushaltungslehrerinnen an der Volks- und Fortbildungsschule

Leitung: Dr. A. Kümin, Schweiz. Tiefkühlinstitut, Zürich; Rosmarie Lanz, Schweiz. Tiefkühlinstitut, Zürich

Aus dem Inhalt: Das Wesen der Tiefkühlung — Möglichkeiten der Tiefkühlung für die Hausfrau — Einfrieren von Nahrungsmitteln im Haushalt — Tiefkühlkette — Auftauen, Zubereiten und Servieren von Tiefkühlprodukten — das Tiefkühlgerät im Haushalt

Ort: *Zürich*, Elektrizitätswerke des Kantons Zürich, Vortragssaal, Dreikönigstrasse 18

Zeit: Mittwoch, 17. Juni 1970, 9—12 Uhr, 14 bis ca. 16.30 Uhr

Anmeldeschluss: 23. Mai 1970

Zur Beachtung:

Alle Anmeldungen schriftlich an: Kant. Fortbildungsschulinspektorat, Kronenstrasse 48, 8090 Zürich

Die Schulpflegen werden gebeten, den Lehrkräften die Erlaubnis zum Einstellen der Schule zu erteilen.

Die Erziehungsdirektion

Lehrerkonferenz der Berufsschulen des Kantons Zürich

Die *ordentliche Vollversammlung* findet statt am *Mittwoch, den 11. November 1970, ganzer Tag.*

Fachausbildung von Sprachheillehrkräften

Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Logopädie organisiert 1970/72 den 17. Ausbildungskurs für Sprachheillehrkräfte. Der Kurs beginnt am 25. August 1970 und erstreckt sich über 4 Semester. Die praktische Ausbildung (ein halbes Jahr ganztägiges Lernpraktikum) wird dezentralisiert, die teilweise berufsbegleitende theoretische Ausbildung in Zürich durchgeführt.

Teilnahmebedingungen u. a.: Besitz eines kantonalen Lehrer(innen)-patents, 1 Jahr Erziehungstätigkeit, Bereitschaft zur möglichst vollberuflichen Sprachheiltätigkeit.

Anmeldeschluss: 1. Juni 1970.

Interessenten erhalten die näheren Unterlagen bei der Geschäftsstelle der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Logopädie, Postfach Pro Infirmis, 8032 Zürich, Telefon (051) 32 05 32.

Heilpädagogisches Seminar Zürich

Stundenplan Sommersemester 1970 / 27. April bis 18. Juli

Grundkurs

Montag		
8—10 U *	Prof. Lutz	Psychopathologie (und Freitag 16—17)
10—12 S	Dr. Wepfer	Seminarübung
13.30—16 S	H. Seiler	Testpraktikum I
	R. Walss	Testpraktikum II
	Dr. Bonderer	Testpraktikum III
	Dr. Wepfer	Testpraktikum IV
17—19 S *	Dr. Schneeberger	Heilpädagogische Erfassungsmethoden

Dienstag		
8—12	Dr. Bonderer	Anstaltsbesuche
14—15 S	Dr. Bonderer	Seminarübung zu den Anstaltsbesuchen
16—18 S	A. Gugelmann	Methodische Grundlagen des Sonder- schulunterrichts (vierzehntägig)

Mittwoch		
8—9	Prof. Corboz u. a.	Kinderpsychiatrische Klinik (Kinderspital, Steinwiesstrasse 75)
10—12 S *	Dr. Biener	Präventivmedizinische Fragen der Heilpädagogik
14—16 S *	Dr. Seidmann	Einführung in die Tiefenpsychologie
16—17 S *	H. Petersen Frau Sulser	Sprachstörungen

Donnerstag		
8—10 S *		
14., 21., 28. Mai	Dr. Waldvogel	Aerztliche Massnahmen bei Sehbehinderten
4., 11., 18., 25. Juni	Dr. Ehrenberger	Aerztliche Massnahmen bei Hörbehinderten
10—12 S *	Dr. Schneeberger	Einführung in die Heilpädagogik
14—16 *	Frau E. Brugger	Rhythmik
16—18 S *		(Reutemannsaal, Freiestrasse 56)
30. April, 14., 21. Mai	H. Wüthrich	Blindenerziehung und -schulung
28. Mai	E. Brennwald	Schulung und Erziehung sehschwacher Kinder
4., 11. Juni	H. Petersen	Neuzeitliche Schwerhörigenhilfe
18. Juni	H. Tschabold	Das Schwerhörigenschulheim
25. Juni, 2., 9., 16. Juli	Frl. Dr. Köng	Erfassung und Behandlung cerebral bewegungsgestörter Kinder

Freitag

8—10 S *	Dr. Schneeberger	Entwicklungspsychologie
10—11 U *	Prof. Widmer	Verhaltensstörungen
11—12 S	Dr. Bonderer Dr. Wepfer	Orientierung über einzelne Tests
15—16 S	Dr. Bonderer	Einführung in den Rorschachtest, 1. Teil
16—17 U *	Prof. Lutz	Psychopathologie (und Montag 8—10)
17—18 U *	Prof. Corboz	Psychische Erkrankungen im Kindes- und Jugendlichenalter, 1. Teil

Kurs für Taubstummlehrer II. Semester

Freitag

10—13 S	H. Hägi	Didaktik und Methodik des allgemeinen Taubstummunterrichtes
14—15 S	Dr. Bonderer	Sprachentwicklung beim hörenden Kind
15—17 S	Dr. Ammann	Stummheitsursachen/ Methodengeschichte

Berufsbegleitender Kurs für Sonderklassenlehrer

Dienstag

10—12	Frau E. Brugger	Rhythmik (Reutemannsaal, Freiestrasse 56)
13.15—15.30 G	Dr. Wepfer	Erziehungssoziologie
15.45—17.45 G	Dr. Bonderer	Lektüre: P. Moor, «Heilpädagogik»

Kurs für Lehrkräfte an J. V.-Sonderschulen

Montag

10—12 und 14—18.30 S	verschiedene Lehrkräfte	Handwerkliche Techniken für geistig Behinderte (Einführung und Methodik verschiedener Techniken gemäss speziellem Semesterplan)
29. Juni bis 3. Juli	Frl. M. Furrer	Kurswoche im Johanneum, Neu St. Johann Rhythmik und Musikunterricht bei geistig Behinderten (Demonstrationen, Uebungen, Methodik)

Kurs für psychomotorische Therapie

Nach besonderem Stundenplan

Erläuterungen

* Diese Vorlesungen sind allgemein zugänglich. Aus ihnen kann auch der Abendkurs gebildet werden. Als Abendkurs gilt ein Pensum von je 8 Stunden im Sommer- und im Wintersemester. Er beginnt mit dem Sommersemester. Ein Ausweis wird jenen Hörern erteilt, die sich am Schluss des Kurses einer Klausurarbeit unterzogen haben. An Lehrer und Kindergärtnerinnen aus dem Kanton Zürich, welche den Abendkurs besuchen, richtet die Erziehungsdirektion Beiträge aus.

U Vorlesungen an der Universität. Immatrikulierte Studierende und Hörer schreiben sich an der Universitätskasse, Künstlergasse 15, bis spätestens 23. Mai 1970 ein.

S Vorlesungen im Heilpädagogischen Seminar, 1. Stock und Uebertragung ins Parterre. Die Anmeldung für einzelne Stunden und für den Abendkurs erfolgt in den beiden ersten Kurswochen durch Einzahlung von Fr. 20.— pro Semesterstunde (im Sekretariat des Seminars oder per Postcheck 80 - 9558). Für den Abendkurs ist eine Einschreibgebühr von Fr. 30.— zu entrichten.

G Gerichtlich-Medizinisches Institut, Zürichbergstrasse 8.

Wenn nichts anderes angegeben ist, beginnen die Stunden um 8.15, 10.15 Uhr usw. Die Vorlesungen fallen aus am Dies academicus, 29. April; 1. Mai nachmittags; an der Auffahrt, 7. Mai. Die Pfingstferien dauern vom 16. bis 20. Mai 1970.

Weitere Auskünfte erhält man im Sekretariat des Seminars, Kantonschulstrasse 1, 8001 Zürich, 1. Stock; Telefon (051) 32 24 70.

Sekretärin: Frau G. Schkölziger

Bürozeit: Montag bis Freitag 8.30—12.00 Uhr und 14.00—18.00 Uhr.

Seminarleiter: Dr. F. Schneeberger

Weiterbildungskurse

für Lehrkräfte an hauswirtschaftlichen Schulen und Kursen in der deutschsprachigen Schweiz im Jahre 1970

veranstaltet vom Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit, in Verbindung mit den zuständigen kantonalen Behörden

A. Für Hauswirtschaftslehrerinnen aller Stufen

1. Haushaltführung und Haushaltpflege

Neue Materialien und neuzeitliche Haushaltpflege;
Arbeitserleichterungen im Haushalt unter Berücksichtigung von rationellen Arbeitsmethoden, Technik und Planung;
methodische Wege zur Gestaltung des Unterrichts in Haushaltführung.

Kursort: Bern

Zeit: 6. bis 10. Juli 1970

2. Familiernahrung (Wiederholung)

Ernährung in den verschiedenen Lebensaltern;
Arbeitszeit und Verpflegung;
Einkaufs- und Budgetfragen;
Haltbarkeitsmethoden und Verpackungen.

Kursort: Baldegg

Zeit: 10. bis 14. August 1970

B. Für Hauswirtschaftslehrerinnen, welche hauswirtschaftlichen Unterricht an hauswirtschaftlichen Fortbildungsschulen, Haushaltsschulen oder landwirtschaftlichen Haushaltsschulen und Bäuerinnen-schulen erteilen

3. Staatsbürgerlicher Unterricht (Wiederholung)

Staatskunde und Rechtslehre;
Rechte und Pflichten der Frau;
Gestaltung des Unterrichts.

Kursort: Winterthur

Zeit: 14. bis 16. Oktober 1970

C. Für Fach-, Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen, welche an hauswirtschaftlichen Fortbildungsschulen, Haushaltsschulen, landwirtschaftlichen Haushaltsschulen und Frauenkursen den Handarbeitsunterricht erteilen

4. Flicker

Ausbesserungsarbeiten an Wäsche, Damen- und Herrenkleidern unter Anwendung rationeller Arbeitsmethoden;

Herstellen von Anschauungsmitteln;
Lektionsbeispiele.

Kursort: Winterthur

Zeit: a) 10. bis 12. August 1970, b) 13. bis 15. August 1970

5. Die Damengehhose

Zeichnen der erforderlichen Muster;
Ableitungen für Wander- und Skihosen;
Herstellen von Anschauungsmitteln;
Übungen im Anprobieren;
Anfertigen einer Gehhose.

Kursort: Winterthur

Zeit: 10. bis 14. August 1970

D 6 fällt aus.

E. Für Lehrkräfte an hauswirtschaftlichen Seminarien und an Fachschulen für hauswirtschaftliche Berufe

7. Wirtschaftliche und politische Fragen

Die Bedeutung der Zusammenhänge zwischen Wirtschaft und Politik;
Integrationsprobleme.

Kursort: Münchenwiler b/Murten

Zeit: 2. bis 4. November 1970

F. Für Hauswirtschaftslehrerinnen an landwirtschaftlichen Haushaltungs- und Bäuerinnenschulen

8. Ernährungsprobleme im bäuerlichen Haushalt

Zusammenstellung der Ernährung unter Berücksichtigung der eigenen Produkte und der Arbeitserleichterungen;
Haltbarkeitsmethoden und Verpackungen;
Berechnungen für den bäuerlichen Haushalt.

Kursort: Bäuerinnenschule Uttewil FR

Zeit: 5. bis 8. Oktober 1970

G. Für bäuerlich-hauswirtschaftliche Beraterinnen

9. Aktuelle Themen der bäuerlich-hauswirtschaftlichen Beratung (Fortsetzung)

Betriebsplanung;
betriebswirtschaftliche Begriffe im Zusammenhang mit Fragen der Buchhaltung;
Agrarpolitik (Fortsetzung);
Heizungsprobleme im Bauernhaus.

Kursort: Landwirtschaftliche Haushaltungsschule «Charlottenfels» SH

Zeit: 12. bis 17. Oktober 1970

Allgemeine Bestimmungen für alle Kurse

Die vorstehend erwähnten Kurse werden für Lehrkräfte veranstaltet, welche an den vom Bund subventionierten hauswirtschaftlichen Schulen unterrichten. Die einzelnen Kursprogramme sind im ganzen Umfange verbindlich. Ein Kursgeld wird nicht erhoben.

Gemäss Artikel 42 Absatz 4 der Verordnung vom 30. März 1965 zum Bundesgesetz über die Berufsbildung entrichtet der Bund den Kursbesucherinnen Beiträge an ihre Auslagen für Reise, Unterkunft und Verpflegung, sofern ihnen auch von dritter Seite (Kanton, Gemeinde, Schule) Beiträge zugesichert worden sind. Der Bundesbeitrag beträgt je nach Finanzstärke des Kantons 50, bzw. 40, bzw. 30 Prozent.

Tagesentschädigung: Fr. 25.— pro Tag für Teilnehmerinnen, die während des ganzen Kurses am Kursort Unterkunft und Verpflegung beziehen müssen. Ist an einem Kursort keine Unterkunft und Verpflegung für diesen Betrag erhältlich, kann die Entschädigung den Hotelpreisen entsprechend, jedoch höchstens auf Fr. 35.—, festgesetzt werden. Wer abends nach Hause fahren kann und nur das Mittagessen auswärts einnimmt, erhält eine Entschädigung von Fr. 8.— bis Fr. 11.—. Teilnehmerinnen, die am Kursort wohnen, erhalten die gleiche Entschädigung für jene Mittagessen, die sie gemeinsam mit den übrigen Kursteilnehmerinnen einnehmen. Wo die Kursleitung für gemeinsame Verpflegung und Unterkunft besorgt sein kann, kommen für die Beitragsleistung nur die wirklichen Auslagen in Frage, die den kantonalen Departementen jeweils nach Kursabschluss bekanntgegeben werden.

Reiseentschädigung: Den Teilnehmerinnen werden die Fahrkosten der II. Bahnklasse vergütet; bei täglicher Heimkehr sind Streckenabonnemente zu lösen.

Die Kursleitung ist unserer Unterabteilung für Berufsbildung, Bundesgasse 8, 3003 Bern, übertragen.

Die Anmeldungen für die Kurse haben mittels Anmeldeformular zu erfolgen, das von der zuständigen kantonalen Amtsstelle zu beziehen ist. Die ausgefüllten Anmeldeformulare sind von den Schulbehörden *durch Vermittlung der kantonalen Amtsstelle spätestens bis 15. Mai 1970* an unsere Unterabteilung für Berufsbildung zu richten, die auch alle weiteren Auskünfte erteilt.

Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit

Ausstellungen

Zoologisches Museum der Universität, Künstlergasse 16

Sonderausstellung

Das wissenschaftliche Pflanzenbild, mit zwei Dia-Serien

Auf der Galerie die permanente Ausstellung *Vögel der Erde*.

Oeffnungszeiten:

Dienstag bis Samstag 8—12 und 14—17 Uhr

Sonntag 10—12 und 14—17 Uhr

Freitagabend 20—22 Uhr

Montag geschlossen.

Führung jeden Sonntag 15.00—16.00 Uhr. Für Gruppen von Lehrern werden auf Anfrage hin besondere Führungen veranstaltet.

Literatur

Zum Tag des guten Willens — 18. Mai 1970

Unter dem Patronat der Schweizerischen Gesellschaft für die Vereinten Nationen erscheint auch dieses Jahr wiederum ein Jugendheft. Die reich illustrierte Publikation steht unter dem Motto «Helfen will gelernt sein». Der Preis beträgt Fr. —.20 pro Heft.

Probehefte können bei Fräulein Doris Haeisen, Badenerstrasse 724, 8048 Zürich, bezogen werden.

Verschiedenes

Deutsch-österreichisch-schweizerische Gemeinschaftskulturwochen 1970

Der Fränkische Jugendmusik- und Kantatenkreis veranstaltet auch dieses Jahr wieder in Salzburg vom 13. bis 21. August eine Sing- und Spielwoche sowie für kleinere Gruppen vier musisch-literarische Freizeitwochen mit Festspielbesuch in der Zeit vom 22. bis 29. Juli, 29. Juli bis 5. August, 5. bis 12. August und vom 22. bis 29. August.

Für die Veranstaltungen dieser Wochen konnten wiederum neben den alljährlichen Mitarbeitern eine Reihe hervorragender Referenten und Experten gewonnen werden. Eine willkommene Bereicherung der Kursarbeit versprechen die Besuche von Opern-, Schauspiel- und Konzertaufführungen während der Salzburger Festspielzeit, wofür sich die Veranstalter der Gemeinschaftskulturwochen ein Kontingent von Eintrittskarten sichern konnten.

Anmeldungen und Programmanforderungen sind zu richten an:
Fränkischer Jugendmusik- und Kantatenkreis e. V., 8500 Nürnberg, Schweinauer Hauptstrasse 46 a, Deutschland.

Die Erziehungsdirektion

Offene Lehrstellen

Kantonale Handelsschule Zürich

An der Kantonalen Handelsschule Zürich sind auf 16. Oktober 1970 neu zu besetzen:

- 1 Hauptlehrerstelle für Deutsch in Verbindung mit einem Nebenfach**
- 1 Hauptlehrerstelle für Geschichte in Verbindung mit einem Nebenfach**
- 1 Hauptlehrerstelle für Spanisch in Verbindung mit einem Nebenfach**

Die Bewerber müssen Inhaber des zürcherischen oder eines andern gleichwertigen Diploms für das höhere Lehramt sein und ausreichende Ausweise über wissenschaftliche Befähigung und über Lehrtätigkeit auf der Mittelschulstufe beibringen. Die Bewerber werden gebeten, vor ihrer Anmeldung detaillierte Richtlinien auf dem Sekretariat der Schule zu beziehen.

Die Anmeldungen sind der Kantonalen Handelsschule Zürich, Schulhaus Freudenberg, Steinentischstrasse 10, 8002 Zürich, bis 16. Mai 1970 einzureichen.

Die Erziehungsdirektion

Kantonsschule Zürcher Oberland, Wetzikon

Auf den 16. Oktober 1970 sind zu besetzen:

- 2 Lehrstellen für Deutsch und eventuell ein anderes Fach**
- 1 Lehrstelle für Französisch und eventuell ein anderes Fach**
- 1 Lehrstelle für Englisch und eventuell ein anderes Fach**

Die Bewerber müssen Inhaber des zürcherischen oder eines gleichwertigen Diploms für das höhere Lehramt sein oder ausreichende Ausweise über wissenschaftliche Fähigkeit und Lehrtätigkeit auf der Mittelschulstufe besitzen. Vor der Anmeldung ist vom Rektorat der Kantonsschule Zürcher Oberland, 8620 Wetzikon, schriftlich Auskunft über die einzureichenden Ausweise und die Anstellungsbedingungen einzuholen.

Anmeldungen sind bis Montag, 20. April 1970, dem Rektorat der Kantonsschule Zürcher Oberland einzureichen.

Die Erziehungsdirektion

Schule Kilchberg

Auf Frühjahr 1970 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Sekundarschule

(sprachlich-historische Richtung)

neu zu besetzen. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Lehrkräfte, die sich für eine Lehrstelle in unserer steuer-günstigen Gemeinde in nächster Nähe der Stadt Zürich interessieren, sind gebeten, die Anmeldung mit den üblichen Unterlagen dem Präsidenten der Schulpflege Kilchberg, Herrn Dr. F. Hodler, Bergstrasse 11, 8802 Kilchberg, einzureichen.

Die Schulpflege

Primarschule Elgg

Auf Beginn des Schuljahres 1970/71 sind an unserer Primar-schule folgende Lehrstellen zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Unterstufe für die 1.—3. Klasse (Sammelklasse)

1 Lehrstelle an der Mittelstufe für eine Doppelklasse (5./6. Klasse)

Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerber(innen), welche gerne in einer stadtnahen (Winterthur), aufstrebenden und schulfreundlichen Gemeinde (mit neuerem, modernen Schulhaus) unterrichten möchten, werden gebeten, ihre Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Otto Haag, Nussbaumweg 1, 8353 Elgg, Telefon (052) 47 14 91, zu richten.

Die Primarschulpflege

Primarschule Laufen-Uhwiesen

Auf Beginn des Schuljahres 1970/71 sind an der Primarschule Uhwiesen

zwei Lehrstellen an der Unterstufe

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den jeweils zulässigen kantonalen Höchstansätzen und ist der Beamtenversicherung angeschlossen. Das Maximum wird unter Anrechnung auswärtiger Lehrtätigkeit nach acht Dienstjahren erreicht.

Bewerberinnen und Bewerber werden freundlich eingeladen, ihre Anmeldungen an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Rudolf Ringli-Frauenfelder, 8448 Uhwiesen, einzureichen.

Die Primarschulpflege

Schule Opfikon-Glattbrugg

Auf Beginn des Schuljahres 1970/71, eventuell auf Beginn des Herbstsemesters 1970/71, ist in unserer Gemeinde

eine Lehrstelle an der Sekundarschule (sprachlich-historische Richtung)

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage richtet sich nach den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Das Maximum wird unter Anrechnung der auswärtigen Dienstjahre nach acht Jahren erreicht.

Interessenten werden eingeladen, ihre Anmeldung mit den Ausweisen über Studium und Lehrtätigkeit unter Beilage des Stundenplans der gegenwärtigen Lehrstelle und eines Lebenslaufes an den Schulpräsidenten, Herrn B. Büsser, Plattenstrasse 7, 8152 Glattbrugg, Telefon (051) 83 60 59, einzureichen.

Die Schulpflege

Oberstufenschule Bülach

Auf Beginn des Schuljahres 1970/71 ist an unserer Oberstufe zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Sekundarschule sprachlich-historische Richtung

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Schulpflege ist bei der Wohnungssuche behilflich.

Bewerber und Bewerberinnen sind gebeten, ihre Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn E. Meier-Breitenstein, Weinbergstrasse 16, 8180 Bülach, zu richten.

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufenschule Bülach

Auf Frühling 1970 ist an unserer Schule

eine Lehrstelle an der Realschule

definitiv zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Schulpflege ist gerne bereit, bei der Vermittlung einer Wohnung mitzuhelfen.

Wir bitten Sie, Ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn E. Meier-Breitenstein, Weinbergstrasse 16, 8180 Bülach, einzureichen.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Dielsdorf

Auf Beginn des Schuljahres 1970/71 sind an unserer Schule zu besetzen:

1 Lehrstelle Unterstufe

1 Lehrstelle Mittelstufe

1 Lehrstelle Mädchenhandarbeit

Die Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre können angerechnet werden.

Anmeldungen für diese Lehrstellen sind mit den üblichen Unterlagen dem Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn R. Howald, dipl. Ing. ETH, Bahnhofstrasse 26, 8157 Dielsdorf, einzureichen.

Die Primarschulpflege